

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930
38 (1924)

250 (1.7.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-477874](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-477874)

Republik

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark freil Haus, für Abholer von der Expedition (Peterstraße Nr. 76) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat -- 1.50 Goldmark. --

Anzeigen-Grundpreise: Millimeter-Zelle od. deren Raum für Köln-Verlagshaus und Umgebung 7 Pf., Familienanzeigen 5 Pf., für Anzeigen auswärts. Inserenten 12 Pf., f. Reklamen d. 1. Millimeter-Zelle lokal 25 Pfennig, auswärts 40 Pfennig. Kabant nach Tarif. Platzbeschriften --- unerbittlich ---

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Offriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptexpedition: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Dienstag, 1. Juli 1924 * Nr. 150

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Reichsregierung und Militärkontrolle

Der Inhalt der deutschen Antwort.

(Wolff-Melbung)

Paris, 30. Der deutsche Botschafter in Paris ist beauftragt, heute in Paris der Botschafterkonferenz die Antwort der deutschen Regierung auf die militärische Kontrollnote vom 28. Mai und auf das Schreiben Gervais und Macdonals vom 24. Juni zu überreichen. Die Note weist nach einer eingehenden Darlegung der Stimmungen des deutschen Volkes den Gedanken zurück, daß es Deutschland irgendeine einspielende wäre, in Europa bewachene Konflikte herbeizuführen. Sie stellt ausdrücklich fest, daß die deutsche Regierung von ihrem früheren ausdrücklich bestätigten Standpunkt nicht abgewichen ist, welche ihren Nachfolgerstandpunkt ausdrücklich erhält. Wenn sie damals jetzt gleichwohl nicht die praktischen Folgerungen zieht, so sei für sie hierbei die inwärtigen eingetretene Veränderung der gesamten politischen Lage bestimmend. Unter Feststellung der ausdrücklichen Erklärung der alliierten Regierungen, daß es sich bei der geforderten Generalinspektion um den Abschluß der internationalen Militärkontrolle und um ein im Artikel 213 des Versailler Vertrags vorgesehenes Verfahren handelt, soll die deutsche Regierung bei dieser Gelegenheit ihren Standpunkt klarstellen. Die deutsche Regierung ist der Überzeugung, daß die Mobilitäten der Durchführung der Generalinspektion eine Befristung gefunden werde, die es ermöglicht, die Kontrolle durchzuführen, im Geiste der Lösung und des vertrauensvollen Zusammenwirkens. Die deutsche Regierung bringt schließlich zum Ausdruck, daß die Generalinspektion mit allen Mitteln beschleunigt werden soll und als Schlußtermin für die Generalinspektion den 30. September zu bestimmen. Das deutsche Volk lehnt den Gedanken an Krieg ab und unter den politischen Faktoren besitzt Einigkeit darüber, daß die heimliche Waffenherstellung als ebenso unmöglich wie nutzlos und gefährlich abzuwehren ist. Die Reichsregierung hat sich andererseits ernstlich bemüht, die Entzweiung gewisser Verbände, die mit Turn- und Sportvereinen nicht verwechselt werden dürfen, rücksichtslos durchzuführen, so daß von einer ernünftigen Bewaffnung dieser Verbände nicht mehr die Rede sein kann.

Die Note achtet auch auf die tiefgehende Erbitterung ein, die gegenwärtig im deutschen Volk sich in Demonstrationen Luft macht. Sie weist auf die Leiden der Hungerbevölkerung hin und erklärt, daß die ganze Bewegung niemals sich so angepaßt hätte, wenn man Deutschland gegenüber von vornherein eine Politik der Verständigung Raum gegeben und ihm die gleichberechtigende Militärzeit zugelassen hätte. Entschieden habe man dem deutschen Volk gegenüber ebenso verständlich auf seine wirtschaftlichen Möglichkeiten und auf seine berechtigten Gefühle verweisen lassen. Gewisse Aeusserungen alliierter Staatsmänner ließe darauf schließen, daß sich dieser Zusammenhang Bahn zu brechen beginnt.

Zu der Note wird in diesem Zusammenhang festgestellt, daß es kein Militär in der ganzen Welt gäbe, das die Meinung haben könnte, daß Deutschland in Europa bewachte Konflikte hervorzurufen vermöge. Deutschland ist reichlich mit den materiellen Sorgen seiner Armeen im geringeren als diejenigen auch nur einiger Staaten. Deutschland besitzt nicht einmal dasjenige Quantum an Munition, was ihm nach dem Vertrag von Versailles zufließt. Die öffentliche Meinung Deutschlands lehnt sich gegen eine erneute Kontrolle auf, weil sie in ihr einen Eingriff in die Souveränität sieht.

In der Erklärung, daß die deutsche Regierung an ihrem Schicksal anhängen wird, ist ebenfalls der Inhalt der Generalinspektion zugunsten, wird schließlich noch besonders betont, daß die deutsche Regierung glaubt, daß die gegenwärtige allgemeine Lage durch das Bestreben gekennzeichnet ist, an die Stelle der Gewaltpolitik eine Politik der Verständigung zu setzen. Die schweren Opfer, welche die deutsche Regierung von

dem deutschen Volk verlangen muß, um die Gedanken des Selbstverständigungsgefühls in die Tat umzusetzen, sind nur — so legt die Note fest — in der Ueberzeugung tragbar, daß dem deutschen Volk seine vertragsmäßigen Rechte wieder hergestellt werden und daß ihm durch die Lösung der Reparationsfrage nicht nur eine finanziell-wirtschaftliche, sondern überhaupt eine neue Ära in den Beziehungen der Völker eingeleitet wird.

Aus der französischen Kammer.

Am Sonabend beantwortete in der Kammer General Millet Ausführungen des Abg. Millipouret über die Haltung beim Besatzungsheer. Das einige Militärauflagen vorgenommen seien, sei nicht nur wahrscheinlich, sondern sicher, da es sich um Menschen handele. Die Militärauflagen werde er verfolgen und sich dabei von den Maßnahmen lösen lassen, die der Ministerpräsident ausgesprochen habe. Da Herrot ein Vertrauensvotum für sich und sein Kabinett forder, so erklärte für die parlamentarische Fraktion Abgeordneter Blum, seine Freunde und er würden sich der Abstimmung enthalten, da sie immer die Majorität besaßen hätten. Sie wollten aber nicht gegen die Regierung Herrot stimmen, deren Unterstützung sie beschlossen hätten. Was aus diesem Vertrauensvotum wurde, wurde darauf mit großer Mehrheit angenommen.

Völkerbunds-Schrittmacher.

(Wolff-Melbung)

Lyon, 29. Heute begann hier die 8. Vollversammlung des Verbandes der Vereinigungen für Völkerverständigung. Die deutsche Liga für Völkerverständigung vertreten A. durch den Vorsitzenden, den früheren Botschafter Grafen Bernstorff, und den Reichstagsabgeordneten Erkelenz. Der Völkerverständigungsausschuß hat eine Entscheidung angenommen, der zur Durchführung des Sachverständigenausschusses als notwendig bezeichnet, daß Deutschland Mitglied des Völkerverbundes wird und über einen händigen Vorschlag verfügt.

Das Offizierskomplott in Griechenland.

(Melbung aus Athen)

Bei dem Streik der griechischen Marineoffiziere gegen den Marineminister handelt es sich, wie jetzt festgestellt wird, um ein regelrechtes Komplott der Militärigen gegen die Regierung überhaupt. Eine ganze Reihe von Offizieren ist bereits verhaftet worden.

Die Befolgungsfrage.

Das Reichskabinett hat den Antrag zur Befolgungsordnung verabschiedet. Entsprechend den Beschlüssen des Reichstages wird der ganze vom Reichsfinanzministerium zur Verfügung gestellte Betrag auf die Grundbesitzer der Gruppen 1-6 verteilt. Dabei ist die geringste Erhöhung auf 2 Mark, die Erhöhung der Grundbesitzer Gruppen 5 und damit der Häufigsten gehet über aus. In der ersten Befolgungsgruppe beginnt die Erhöhung mit 2 Mark bei Stufe 6, in der Gruppe 2 bis Stufe 4, in den Gruppen 3-6 bei Stufe 2. Die Erhöhungen steigen bei allen Gruppen im Einheitsfuß auf 8 Mark. Die Kinderzulagen bleiben unverändert. Über die vorübergehende Einstellung des Abzuges ist kein Kabinettsbeschluss gefaßt worden. Es haben lediglich im Reichsfinanzministerium Vorbereitungen stattgefunden.

Kreuer meldet aus Johannesburg, daß ein Parteitag der Arbeiterpartei mit 513 gegen 17 Stimmen beschließen habe, Mitglieber der Partei in das Kabinett zu entsenden.

Die am Sonabend in Brüssel begonnenen Ricum-Verhandlungen werden heute fortgesetzt.

Die oberschlesischen Reichstagswahlen ungünstig

Ein Beschluß des Wahlprüfungsgerichts.

Das Wahlprüfungsgericht des Reichstages hat folgendes Urteil verkündet: Die Wahlen im Reichswahlkreis 9 (Opeln) werden für ungültig erklärt. Es müssen Neuwahlen stattfinden, da es sich nicht feststellen läßt, welches das Ergebnis der Wahlen gewesen sein würde, wenn sie ordnungsmäßig vonstattengegangen wären.

Die Nachprüfung hat ergeben, daß die Zurückweisung des Wahlberechtigten der Leizens der Wirtschaftspartei des deutschen Mittellandes im Kreise Opeln eingetriedigt worden war, nicht hätte erfolgen dürfen. Eine Würdigung der Ungültigkeitserklärung auf die Wahlkreise Breslau und Kiagnitz kommt nach Ansicht des Gerichts vorläufig nicht in Frage. Durch dieses Urteil gehen die bisherigen Abgeordneten des Wahlkreises in ihrer Mandate verlustig. Es sind die Abg. Wolf (Lusitania), Ehrhardt und Sipert (Leizn), Jodisch und Jendrich (Kromau).

Den Zeitpunkt der Neuwahl, der vor Ende Juli nicht stattfinden wird, wird der Reichsminister des Innern festsetzen.

Der Reichstag beschloß am Sonabend die Einstellung des Verfahrens gegen die kommunistischen Abgeordneten Buchmann, Florin und Schlicht. Die vom Oberreichsamt wahrgenommene Unterscheidung der Zeugnisaussagen des Abg. Knoll (Komm.) wurde verworfen.

Sturmkatastrophe in Amerika.

(Wolff-Melbung aus Cleveland)

Vorabend zufolge hat ein Tornadob die ganze Stadt Lore Gith weggesaugt, doch ist infolge der Entfernung der telephonischen und telegraphischen Verbindungen eine Befestigung vieler Nachbarn nicht möglich. 300 Menschen sollen getötet und 500 verundet sein. Wenn

Einzugs des Theaters allein sollen 80 Personen getötet und 100 verundet worden sein.

Die deutsche Amnestieforderung.

Der Reichsausschuß des Reichstages behandelte unter dem Vorsitz des kommunistischen Abg. Raab zunächst den Entwurf einer weiteren Verordnung über die Gebrauchssteuer und die Gebühren der Reichsaemtel. Der Ausschuß nahm den Entwurf ohne Widerspruch an. Alsdann wurden die Anträge der verschiedenen Parteien zur Amnestieforderung beraten. Abg. Dr. Moistenfeld (Soz.) begründete den Vorschlag am 1. Juli in einem Antrag der Straffschonheit für Straftaten vor dem 1. Juli im Jahre 1919 im Zusammenhang mit den Anträgen in Bayern, gefaßt sind: 2. des Jahres 1923 im Zusammenhang mit der durch die Inflation oder durch die Lebensmittelmangelheit hervorgerufenen Unruhen oder jeneds Abwehr monarchistischer Bestrebungen oder im Zusammenhang mit Kundgebungen für die republikanische Staatsform oder im Kampf um die Wohn- und Preisgestaltung begangen wurden; 3. durch Verhandlungen des Reichstages oder anderer Organisationen; was bekanntlich von den Gerichten öfter als Landesverrat aus, bestraft wurde. — Abg. Dr. Raab (D. Vp.) führte aus, das richtige sei keineswegs eine allgemeine Amnestie. Wegen Reichstagsplenumdungen mußte sich hierauf der Ausschuß verhalten. Nächste Sitzung drei Tage vor Wiederberufung des Reichstages.

Die Verfassungsstellen. Der „Alldeutsche Reichstagsklub“ hat infolge der Vertagung des Innern Sechster mit: Mit Rücksicht auf die bevorstehende Wiederkehr des Reichstagesbestimmung ist, daß für Beratungen um Ehren der Vertagung am 10. und 11. August durchweg zusammen von den durch § 8 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. 2. 24 ergebnen Berfamlungs- und Umzugsbeschlüssen zu erklären sind. Der Reichspräsident der Reichstagsmitglieder in Offensiven schaft findet vom 9. bis 11. August in Bonn in Westfalen statt.

Die Reichsmarine im Haushaltsplan 1924

Von D. Guntlich, M. d. R.

Vor einigen Tagen sind an dieser Stelle die Schlußziffern des dem Reichstage vorgelegten Haushaltsplanes des Reichswehrministeriums für das Rechnungsjahr 1924 veröffentlicht worden. Soweit die Marine in Frage kommt, besteht aber wohl ein größeres Interesse für die Einzelheiten des Haushaltsplanes.

Die Haushaltsstärke des eigentlichen Marinepersonals beträgt 907 See-, Ingenieur- und Sanitätsoffiziere, 450 Dedoffiziere, 3476 Unteroffiziere und 10887 Mannschaften, oder zusammen 14 920 Köpfe. Es sind das gegen das Vorjahr 7 Seesoffiziere und 34 Unteroffiziere mehr. Die Zahl der Dedoffiziere ist um 41 geringer geworden. Das erklärt sich daraus, daß die abgehenden Dedoffiziere nicht mehr ergänzt werden. Das Reichswehrministerium hat sich bekanntlich schon früh zur Beendigung des Krieges mit Zustimmung der Nationalversammlung zur Abschaffung der Dedoffizierlaufbahn entschlossen. Die Dedoffizierstellen werden im Laufe der Zeit in dem Maße, wie sie infolge Ausscheidens von Dedoffizieren frei werden, bis weitere Erfahrungen vorliegen, in dem Verhältnis 1:5 in Offiziers- bzw. Unteroffiziersstellen umgewandelt. Nach Fortfall der Dedoffiziere soll das Verhältnis der Oberfeldwebel zu den Feldwebellstellen gleich 1:14, der Oberfeldwebel und Feldwebellstellen zu den übrigen Unteroffiziersstellen gleich 1:35, der Obermaste zu den Masten gleich 1:2 sein. Damit aber während der Uebergangszeit keine Stodung in der Beförderung zum Oberfeldwebel eintritt, darf jede zweite für Unteroffiziere frei werdende Dedoffiziersstelle in eine Oberfeldwebellstelle umgewandelt werden. Die Zukunft muß erst noch zeigen, ob sich die Beilegung der Dedoffiziere wirklich angedeutert auswirken wird. Bei allem Verständnis für das Unvollkommene der Dedoffizierlaufbahn, wie sie bestand, darf doch nicht vergeten werden, daß die Dedoffiziere die Stellung des älteren Praktikers ausfüllen, die sich für die Schlagsfertigkeit der schwimmenden Verbände als vom höchsten Wert erwies. Uebrigens haben auch andere Marinen bis zur Stunde den Dedoffizier beibehalten. Es ist nicht anzunehmen, daß das nur aus Tradition geschähe.

Neben dem eigentlichen Marinepersonal stehen dann noch 1575 planmäßige Beamte, 271 außerplanmäßige Beamte und 8488 nicht beamtete Hilfskräfte. Von den Letzteren sind 776 im technischen sowie im Bureau- und Registraturdienst tätig.

Besonderes Interesse erweckt der Abschnitt der einmaligen Ausgaben. Hier werden zunächst 3 763 000 Mark als fünfte Rate für den seit Jahren im Bau befindlichen Kleinen Kreuzer angefordert. Für diesen Neubau wurden schon in den Jahren 1920/22/23 Mittel zur Verfügung gestellt. Der Bau des Kreuzers ist zu ungefähr 40 Prozent durchgeführt. Für die Arbeiten bis zur endgültigen Fertigstellung sind nach einem Ueberschlag noch 6 500 000 Mark nötig, so daß für das kommende Jahr 2 737 000 Mark verbleiben werden. Die gesamte artilleristische Armierung des Kreuzers wird noch 3 956 000 Mark kosten; angefordert werden in diesem Jahre 1 500 000 Mark und außerdem für die Torpedoarmerung als vierter und letzter Teilbetrag 590 000 Mark. Angefordert wird ferner die erste Rate für den Bau eines neuen Torpedoboosterers in Höhe von 1 200 000 Mark. Der gesamte Neubau ist mit 2 600 000 Mark veranschlagt, so daß 1 400 000 Mark vorbehalten bleiben. Es handelt sich um einen Ersatzbau für den ältesten Zerstörer, entsprechend den Bestimmungen des Versailleser Vertrages. Die artilleristische Armierung des Zerstörers erfordert anlässlichgemäß 882 000 Mark, wovon für dieses Jahr 400 000 Mark angefordert werden. Für die Torpedoarmerung des Zerstörers sind im laufenden Jahre 300 000 Mark eingestellt, 800 000 Mark bleiben für das nächste Jahr vorbehalten. Insgesamt werden also für Schiffsnbauten und Armierungen 7 753 000 Mark angefordert.

Für die Bedürfnisse der Werft Wilhelmshaven sind zur Fertigstellung einer einheitlichen Plattenzulagehalle 750 000 Mark eingestellt. Der Bau wurde bereits im vorigen Haushalt angefordert und bewilligt. Die Durchführung hat im vergangenen Jahre aber nur in geringem Umfang gefördert werden können. Ähnlich steht es mit dem Ersatzbau der Wasserbauwerkstatt anfall, der auch schon im vorigen Jahre bewilligt worden ist. Dieses Vorhaben konnte im vergangenen Jahre nicht einmal begonnen werden. Jetzt werden 68 000 Mark angefordert, womit der Bau befristet werden kann. Für die Vergrößerung einer Maschinenbauwerkstatt sind 487 000 Mark eingestellt. Der Vergrößerungsbaue macht sich notwendig, weil die Werft jetzt in größerem Umfang als vor dem Kriege Untersuchungs- und Reparaturarbeiten an den Kasernen des Ma-

Verammlung über „Miet- und Wohnungspolitik und Volkswirtschaft“ werden. Nach dem Vortrage werden freie Besprechungen mit den Gegnern... (Text continues with details of the meeting and its agenda)

Rüstringen.

Odenburger Minister beim Reichspräsidenten. Wie uns mitgeteilt wird, hat der Reichspräsident am Freitag nachmittag den Ministerpräsidenten... (Text continues with news about the minister's visit)

Gitarrenabend. Die Schule an der Bremer Straße veranstaltet am Dienstag den 1. Juli ihren 2. diesjährigen Gitarrenabend... (Text continues with details of the guitar evening)

Aus dem Bürgerverein Odenburg. Der Verein hielt am letzten Sonnabend eine gut besuchte Monatsversammlung im Vereinslokale... (Text continues with news from the citizens' association)

Die Besichtigung der Wälder. Am Sonntag den 2. Juli... (Text continues with news about a forest inspection)

Die Besichtigung der Wälder. Am Sonntag den 2. Juli... (Text continues with news about a forest inspection)

Die Besichtigung der Wälder. Am Sonntag den 2. Juli... (Text continues with news about a forest inspection)

Die Besichtigung der Wälder. Am Sonntag den 2. Juli... (Text continues with news about a forest inspection)

Die Besichtigung der Wälder. Am Sonntag den 2. Juli... (Text continues with news about a forest inspection)

Die Besichtigung der Wälder. Am Sonntag den 2. Juli... (Text continues with news about a forest inspection)

Die Besichtigung der Wälder. Am Sonntag den 2. Juli... (Text continues with news about a forest inspection)

Die Besichtigung der Wälder. Am Sonntag den 2. Juli... (Text continues with news about a forest inspection)

Die Besichtigung der Wälder. Am Sonntag den 2. Juli... (Text continues with news about a forest inspection)

Die Besichtigung der Wälder. Am Sonntag den 2. Juli... (Text continues with news about a forest inspection)

Die Besichtigung der Wälder. Am Sonntag den 2. Juli... (Text continues with news about a forest inspection)

Die Besichtigung der Wälder. Am Sonntag den 2. Juli... (Text continues with news about a forest inspection)

Rächtliches Gedächtnis. Stahelmännchen feierten am Sonnabend in Mitternacht Sonnenfeste. Sie feierten so gründlich, daß sie nach dem Fest... (Text continues with news about a memorial service)

Wilhelmshaven.

Mieten für Juli. Auf die Bekanntmachung des Magistrats, die Mieten für Juli, wird hingewiesen. (Text continues with news about rent regulations)

Epigenaustellung. Das deutsche Jagdgesellschaft Publikum kauft gerne ausländische Produkte. Nicht, weil diese besser sind, sondern... (Text continues with news about a trade fair)

Die Arbeiterinnen. Die Arbeiterinnen sind in der Regel sehr fleißig und... (Text continues with news about workers)

Die Arbeiterinnen. Die Arbeiterinnen sind in der Regel sehr fleißig und... (Text continues with news about workers)

Die Arbeiterinnen. Die Arbeiterinnen sind in der Regel sehr fleißig und... (Text continues with news about workers)

Die Arbeiterinnen. Die Arbeiterinnen sind in der Regel sehr fleißig und... (Text continues with news about workers)

Die Arbeiterinnen. Die Arbeiterinnen sind in der Regel sehr fleißig und... (Text continues with news about workers)

Die Arbeiterinnen. Die Arbeiterinnen sind in der Regel sehr fleißig und... (Text continues with news about workers)

Die Arbeiterinnen. Die Arbeiterinnen sind in der Regel sehr fleißig und... (Text continues with news about workers)

Die Arbeiterinnen. Die Arbeiterinnen sind in der Regel sehr fleißig und... (Text continues with news about workers)

Die Arbeiterinnen. Die Arbeiterinnen sind in der Regel sehr fleißig und... (Text continues with news about workers)

Die Arbeiterinnen. Die Arbeiterinnen sind in der Regel sehr fleißig und... (Text continues with news about workers)

Die Arbeiterinnen. Die Arbeiterinnen sind in der Regel sehr fleißig und... (Text continues with news about workers)

Reisebericht aus dem Freistaat Oldenburg im Jahre 1923. Es wurden besucht 1404 Pferde und Fohlen... (Text continues with a travel report)

Reisebericht aus dem Freistaat Oldenburg im Jahre 1923. Es wurden besucht 1404 Pferde und Fohlen... (Text continues with a travel report)

Reisebericht aus dem Freistaat Oldenburg im Jahre 1923. Es wurden besucht 1404 Pferde und Fohlen... (Text continues with a travel report)

Reisebericht aus dem Freistaat Oldenburg im Jahre 1923. Es wurden besucht 1404 Pferde und Fohlen... (Text continues with a travel report)

Reisebericht aus dem Freistaat Oldenburg im Jahre 1923. Es wurden besucht 1404 Pferde und Fohlen... (Text continues with a travel report)

Reisebericht aus dem Freistaat Oldenburg im Jahre 1923. Es wurden besucht 1404 Pferde und Fohlen... (Text continues with a travel report)

Reisebericht aus dem Freistaat Oldenburg im Jahre 1923. Es wurden besucht 1404 Pferde und Fohlen... (Text continues with a travel report)

Reisebericht aus dem Freistaat Oldenburg im Jahre 1923. Es wurden besucht 1404 Pferde und Fohlen... (Text continues with a travel report)

Reisebericht aus dem Freistaat Oldenburg im Jahre 1923. Es wurden besucht 1404 Pferde und Fohlen... (Text continues with a travel report)

Reisebericht aus dem Freistaat Oldenburg im Jahre 1923. Es wurden besucht 1404 Pferde und Fohlen... (Text continues with a travel report)

Reisebericht aus dem Freistaat Oldenburg im Jahre 1923. Es wurden besucht 1404 Pferde und Fohlen... (Text continues with a travel report)

Reisebericht aus dem Freistaat Oldenburg im Jahre 1923. Es wurden besucht 1404 Pferde und Fohlen... (Text continues with a travel report)

Reisebericht aus dem Freistaat Oldenburg im Jahre 1923. Es wurden besucht 1404 Pferde und Fohlen... (Text continues with a travel report)

Reisebericht aus dem Freistaat Oldenburg im Jahre 1923. Es wurden besucht 1404 Pferde und Fohlen... (Text continues with a travel report)

Evang. Kirchengemeinde Bant. Dienstag, den 1. Juli: Tagung der Kreis-Synode... Adler-Theater ab Dienstag, den 1. Juli Gastspiel Karl Schmitz u. Josef Weißweiler... Der Mann mit dem Fimmel

Stechen. Sämtliche Sommer-Hüfe sowie Jumper und Strickjacken werden zu allerniedrigsten Preisen verkauft... M. Freudenfhal

Stechen. Sämtliche Sommer-Hüfe sowie Jumper und Strickjacken werden zu allerniedrigsten Preisen verkauft... M. Freudenfhal

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Wilhelmshaven-Rüstringen. Mittwoch, den 2. Juli, abends 8 Uhr. Verksammlung... Meine Praxisräume... Dr. Modes

AusBrake und Umgebung.

Auherordentliche Kartellstiftung. Am Mittwochabend findet im Gemeindefestsaal eine auherordentliche Kartellstiftung statt, in der eine wichtige und dringende Tagesordnung zu erledigen ist. Auch die Vorstände der einzelnen Gewerkschaften werden dringend gebeten, zu erscheinen.

Wahlfabrikationsausch. Am Mittwochabend findet bei der Genossin Martinich-Lange Straße, eine Besprechung über die diesjährige Mitfahrt statt. Die Genossinnen werden gebeten, vollständig zu erscheinen.

Bundeskriegsgericht. Am Sonnabend, Sonntag und teilweise auch Montag wurde das Bundeskriegsgericht in unseren Mauern abgehalten. Die verschiedenen Kriegesvereine des Landes waren dazu in großer Zahl erschienen, so daß sie fast die ganze Straße beherrschten. Zu ihnen kamen auch von der Marine sechs Landpodeste zur Teilnahme eingeladen, für deren Mannschaften besonders Begrüßungsabende mit nachfolgendem Ball veranstaltet wurden. Der Beifall, der die Menge der Besucher kaum zu fassen vermochte, war voll und ganz der Sache zuwendet. Aber es zeigte sich auch hier, daß der Krieg sehr sparsam ist. Überhaupt ist es ein Umlauf in unseren Jäten der Not, wo doch alles fehlt, solche mit hohen Unkosten verbundene Feste abzuhalten. Leider die Kriegesvereine und ihre Führer im allgemeinen nichts zu tun, wenn sie nur, wie sie angehen, die Kameradschaftlichen Interessen wahren, und auch die Feste im Vaterlande, denn mit hoch alle dienen, ist, wenn sie nicht nur in patriotischen Lippenbekenntnis bleibt, zu achten. Leider werden gerade in heutiger Zeit derartige Feste missbraucht zu nationalisierender Unternehmung und Kriegsgeschrei. Die Einwohnerschaft Brakel sollte für Ausschmückung der Stadt große Anstrengungen gemacht.

Firmung. Der Bischof von Münster wollte am Sonnabend in Brake, um in der hiesigen katholischen Gemeinde die Firmung vorzunehmen. Unsere hiesigen Mitglieder bereiteten dem seltenen Gaste einen feierlichen Empfang.

Aus Emden und Umgebung.

Fahrtpreismäßigungen für erholungsbedürftige Stadtkinder. Hilfsbedürftige Stadtkinder die von Stadtmeldungen, Kreisbehörden oder Wohlfahrtsvereinen in Erholung aufs Land geschickt werden, genießen auf den Strecke der Reichsbahn weitgehende Fahrpreisermäßigungen. Sie werden um diesen Teil des Fahrpreises der 4. Klasse in der dritten Klasse der Eis- und Personenzüge gefördert. Die Ermäßigung ist sowohl für die Einreise wie für die Rückfahrt ohne Beschränkung auf eine Mindestzahl der Kinder. Bedingung ist, daß die Kosten der Einreise und des Aufenthaltes auf dem Lande ganz oder teilweise von Behörden oder Vereinen getragen werden, und daß die Kinder in die Dienste der Landaufenthaltsabteilungen der Gemeinde- und Kreisbehörden eingetragen sind. Auch die Begleiter genießende Fahrpreisermäßigungen. Auf je 10 Kinder ist eine Begleitperson anzunehmen. Bei weniger als 10 Kindern wird eine Begleitperson dann zum geringsten Preise berechnet, wenn mindestens 4 Kinder (ausgenommen Verwandtenkinder) an der gemeinsamen Fahrt teilnehmen. Bei Rückführung erkrankter Kinder vom Erholungsorte wird auch bei weniger als vier Kindern eine Begleitperson gestellt, wenn die Notwendigkeit festgestellt ist. Benutzung von Schnellzügen und Bahnen an Sonn- und Feiertagen fallen nicht unter die Ermäßigungen.

Keine allgemeine Neubewertung der Fernspreckgebühren. Laut dem Reichspostministerium meißt, tritt entgegen anders lautenden Nachrichten in nächster Zeit keine allgemeine Neubewertung der Fernspreckgebühren ein. Es soll nur eine Herabsetzung der

Gebühren für Neueinrichtungen von Anschlüssen und Nebenanschlüssen erfolgen. Eine Herabsetzung der Fernspreckgebühren im Ortsbereich ist nicht beabsichtigt. Vom 1. Juli an werden von der Reichspost Karte zur Beförderung durch die Luft nach Ausland zugelassen werden. Außer der gewöhnlichen Postgebühr ist ein Luftzuschlag pro Kilogramm von 12 Mark zu zahlen.

Wider Handel in den Jügen. Dem wider Handel in den Jügen, der sich besonders auf der Strecke nach Hannover, Hamburg und dem Osten in letzter Zeit wieder stärker bemerkbar macht, sollen die Zugbegleiter und Bahnhofsbetrieblen nachdrücklich entgegenzutreten. Möglichenfalls sollen die Jügender auf Grund der Eisenbahnverkehrsordnung von der Fahrt ausgeschlossen werden.

Dornum (Ostfriesland). Schwarz-Rot-Gold. Am gestrigen Sonntag fand in Dornum eine Versammlung zur Gründung einer Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund republikanischer Kriegsteilnehmer, statt. Nach einem Vortrag des Bauvorsitzenden Heine aus Wilhelmshaven über Ursache, Zweck und Ziel des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, der sehr beifällig aufgenommen wurde, erklärte 52 Kriegsteilnehmer ihren Beitritt. Nach der Wahl des Vorstandes und Erledigung weiterer geschäftlicher Angelegenheiten wurde die gut besuchte Versammlung mit einem Freudeglocken zur Weimarer Verfassung geschlossen.

Seebe (Emis). Ein Seebe und ein Fischweib. Eine ganz unerwartete Freude wurde einem hiesigen Fischer zuteil. In einem Netz in der alten Emis vor dem Gemeindefestwehr fing er einen außergewöhnlichen 181 Pfund schweren Seebe. Der gefrischte Seebe übertraf nicht nur die Größe der Fische im Netz für seinen umfangreichen Magen anseherlich, was ihm zum Verhängnis werden sollte. Der Nebensatz sollte ihm verschluckt bleiben. Versuche, mit der ganzen Repporrichtung zu entweichen, sind ihm nicht gelungen. In längerem Zeitraum von der unentbehrlichen Luft abgesehen, mußte einer der beiden Schwimmer der Robben sein Leben lassen.

Aus dem Lande und den Nachbarprovinzen.

Jabe, Stranzen. Hier erkrankt die kleine Tochter des Herrn Koppen in einem Graben vor dem Hause.

Delmenhorst. Automobilunfall. Auf der Landstraße nach Oldenburg trug sich kurz hinter Faldburg ein Automobilunfall zu. Aus noch nicht aufgeklärter Ursache verlor die Steuerung und das Auto fuhr in einen Graben. Der Chauffeur und ein Mitfahrer wurden erheblich verletzt.

Bremervogden. Bruch. Ausgelassen ist der Geschäftsführer der deutsch-völkischen Buchhandlung in der Geeststraße, der dort seine Ware unter dem Pseudonym eines Groß-Konsumgeschäftes absetzte. Der Verdächtige hat alles, was nicht mit- und nachgeliefert war, mitgehen lassen und dem Geschäft, der augenblicklich ortsbewandert ist, die letzten vier Tische zurückgelassen. Scheinbar ortsbewandert, verliert, und ist selbst dabei pleite gegangen.

Bremen. Bootsunfall auf der Weser. Zwei jugendliche Arbeiter aus der Altstadt, die auf der Weser ruderten, gerieten beim Wasserwerk mit ihrem Boot in die durch einen vorhergehenden Schlepplapp hervorgerufenen Wellen. In übereilmütiger Eile brachten die Jünglinge das Boot zum Schuttelein, wodurch es plötzlich kenterte. Den Bemühungen eines Fährmannes gelang es, den einen der Verunglückten aus dem Wasser zu ziehen, während der andere in die Tiefe versank. Dieser traurige Vorfall möge allen zur Warnung dienen, das Schuttelein im Boot zu unterlassen.

Soya. Meteorfund. Ein Meteor, der kürzlich in der Umgebung von Soya niedergegangen ist, wurde von Lehrer Rich. Hüden in Soya (Kreis Soya) gefunden. Er bemerchte beim Graben in seinem Garten eine frische weiße Stelle. Er grub mit dem Spaten nach und fand in einem Tiefe von 20-30 Zentimetern eine schwarze Kugel in der Größe einer mittleren Kugelfugel. Sie war hart und sehr schwer und hatte einen starken Schwefelgeruch. Mit einem Hammer zerstückte er die Kugel, deren Inneres starke Schwefeladung abströmte. Es scheint sich um einen Eisenmeteoriten zu handeln. — Warum gerät der Lehrer in die Kugel?

Hannover. Sittlichkeitsverbrechen. Ein schmerzliches Sittlichkeitsverbrechen wurde von einem 53jährigen Arbeiter an einem achtjährigen Schulmädchen in einem Hause an der Gaienhölzer Straße verübt. Der Vater, welcher überaus achtlos wurde, schickte über die Mädchen in die Strichhölzer. Hier wurde er nach längerem Suchen in dem Hause Strichhölzer 8 gefasst. Von der erregten Menge erhielt er eine gehörige Tracht Prügel und dann wurde er von einem herbeigeeilten Schupo-Kommando der Polizeiwache übergeben.

Lüneburg. Gewitterschäden. In Lüneburg verursachten die aufeinanderfolgenden Gewitter erheblichen Schaden. Aus dem höher gelegenen Stadtteil nach Heiligen auf wurden erhebliche Sandmassen in die Stadt geschwemmt. Die Kanäle konnten teilweise die gewaltigen Wassermassen nicht fassen, so daß hier und dort auf den Straßen das Wasser stand. Von den Wallanlagen sind Schäden und Kies heruntergeschüttet worden. Die Almenau führt ganz gewaltige Wasserengen mit sich. Das Wasser ist von den Gromassen ganz gelb gefärbt.

Osnabrück. Blinde Schieberei auf der Straße. Hier hielt abends gegen 8 Uhr ein Polizeibeamter in der Damerbrookstraße einen unbekanntem Mann an, der ein Paket bei sich hatte. Der Mann warf es ihm vor die Füße und flüchtete in die Pfadstraße hinein. Der Beamte verfolgte ihn und gab auf den weiter flüchtenden Mann zwei Schüsse ab. Dadurch wurden die Ehefrau Frieda Reifschmidt und die kleine Marika Arndt verletzt, so daß sie ins Krankenhaus St. Georg gebracht werden mußten. Der Flüchtling entkam. In einer dichtbesetzten und sehr belebten Straße auf einen flüchtenden zu schließen, bringt nur eine übertriebene Polizei fertig. Zum Schutze man taugt ein solcher Mann gewiß nicht. Offiziell wird er der Straße nicht entzogen.

Neumünster. Was die Technik fertigbringt. Auf dem Grundstück der Rötterstraße Zuschalt sollte das dreistöckige Fabrikationsgebäude in einer Länge von 32 Metern und einer Breite von 19 Metern um ein Stodwerk erhöht werden. Die der maßhaltige Bereich in dem Gebäude ist seiner Höhe unterworfen werden durfte, entwarf man sich gemäß dem Vordruck des Bauleiters, das Dach im Ganzen zu heben. Mit 16 hydraulischen Winden wurde die Hebung des Daches im Gewichte von 110 000 Kilo um drei Meter in acht Tagen vollendet, während gleichzeitig das Mauerwerk der Umfassungswände mit hochgeführt wurde.

Unrationelle Ernährung beeinträchtigt den normalen Gesundheitszustand des Menschen und kann zu Brandheißerkrankungen führen. Für die Frau ist es also von großer Bedeutung, daß sie in Heißes hindernicht wegen seines hohen Nährwertes eine übermäßige Kost zu sich nehmen. Vorzüglich wohlmeinend und leicht verdaulich, wie es für kleine Kinder und Erwachsenen bei Magen- und Darmstörungen gute Dienste. Es ist in allen Apotheken und Drogerien usw. zum Einzelpreise von 1,50 Mark für 1 Originalbox erhältlich.

Anzeigenteil für Emden u. Umgegend

Mein großer

Saison-Ausverkauf

zu Verlustpreisen beginnt Dienstag!

In allen Abteilungen Preisermäßigungen zum Teil bis 50%.

M. Schulmann.

Emden. -; Neutorstraße 26.

Beachten Sie mein Schaufenster, bevor Sie Ihre Einkäufe machen!

Joseph v. d. Walde
Gr. Faldernstr. 12.

**Schuhwarenlager
Masswerkstatt**

Jede Reparatur wird schnellstens ausgeführt.

Singer-Nähmaschinen.
Erlaubte Zahlungsbedingungen.
Singer Co., Nähmaschinen- u. Gef.
Gr. Faldernstr. 39. Teleph. 1071.

Bekanntmachung!
Anstelle der zu Senatoren gewählten Bürgervorsteher Laut und Heits sind gemäß § 8 des Gemeinverfassungsgesetzes von den Unterzeichnenden des Wahlvorschlages Bürgerliche Einheitsliste" gewählt: Anton Faldern und Regierung und Baurat Ludwig Schulze in das Bürgervorsteherkollegium berufen und von uns heute in der 9ten Sitzung eingeführt.
Emden, den 26. Juni 1924.
Der Magistrat.

Felix Pels

Einen Saison - Ausverkauf veranstalte ich nicht. Die Preise meines Lagers habe ich aber so niedrig gestellt, daß ich beim Einkauf von

**Manufaktur - Waren
Wäsche, Konfektion**

die größten Vorteile biete. Beachten Sie bitte die billigen Preise meiner Schaufenster.

Emden, Kl. Faldernstr. 20.

Gewerkschafts-Fest Emden 1924

am Sonntag, den 6. Juli.

Nachmittags 2 Uhr: Ansetzen zum Festzug auf dem alten Kalernenplatz. 2.30 Uhr: Abmarsch. Anschließend auf dem Schützenplatz Gesangsvorträge.

Festrede: Lehrer Tempel-Peer
Sportliche Veranstaltungen.

Um 6 Uhr abends

Ball

im Tivoli, Wampes Klubhaus und in der Tonhalle.

Der Vorstand der Ortsauschüsse.

Anzeigenteil für Brake

Die gesetzliche Miete
beträgt vom 1. Juli d. J. ab 65% der Friedensmiete.
Brake i. O., den 30. Juni 1924.
Stadtmagistrat. Ehyen.

Bürgerverein Boitwarden.
Am Sonntag den 6. Juli 1924:
Ausflug nach Zwischenahn-Dreibergen
Auch für Nichtmitglieder!
Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt Mt. 2.- à Person.
Anmeldungen bis Donnerstagabend im Vereinslokal und bei
Herrn H. Böben, Boitwarder Straße. Der Vorstand.

Gewerkschaftskartell Brake.
Mittwoch, den 2. Juni 1924, abends 8 Uhr
außerordentliche Kartellstiftung
im Gewerkschaftshause,
wazu auch die Vorstände der einzelnen Gewerkschaften dringend
eingeladen werden.
Der Vorstand.

Sohlen-Ausschnitt
Schuhmacher-Bedarfsartikel
Gummi-Sohlen und Absätze

H. F. Grape, Handlung
Brake i. O.
Schulstrasse 24, bei der Post.

Zu kaufen gesucht
1 Windturbine
gegen Kasse.
B. Ratje,
Gruppenführer.

Zu verkaufen:
Zwei Borg-Zertel
Sieger, Wilhelmstraße.

Anzeigen
an alle Zeitungen und Zeitchriften Deutschlands vermittelt die Expedition der Volkszeitung

Gummiwaren,
Mutterspritzen, kosm. Frauenartikel. Preisl. fr. G. J. Hess, Leipzig 89, Revier 95.

Oldenburg.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Republikaner! Kriegsteilnehmer!

Um der deutschen Republik zu dienen, ihr in allen Fällen der Not beizustehen und in erster Linie den monarchistischen Kampfverbänden eine geschlossene Abwehrfront entgegenzustellen...

„Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold“

gebildet. Jeder ehrliche Republikaner, der gewillt ist, mit Herz und Hand für die Republik einzutreten, muß dem Bunde angehören.

Aufgenommen wird jeder republikanische Kriegsteilnehmer.

Zur Konstituierung einer Ortsgruppe des „Reichsbanners“ findet am Mittwoch, den 2. Juli, abends 8 Uhr, eine

Versammlung im „Haus Niedersachsen“,

Grüne Straße 5, statt, wozu wir alle dem Vaterland gedienten republikanisch gesinnten Männer freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Rüstringen.

Nach einer Verordnung des Staatsministeriums vom 26. Juni 1924 beträgt die gesetzliche Miete vom 1. Juli 1924 ab 65% der Friedensmiete.

Stadtmagistrat. Kleine.

Wilhelmshaven.

Mieten vom 1. Juli 1924.

Auf Anordnung des Herrn Ministers für Volkswohnung ist ab 1. Juli 1924 folgende Mieten festgesetzt:

Die gesetzliche Friedensmiete beträgt 62 vom Hundert der reinen Friedensmiete (1. 7. 1914).

Den von 62 v. H. der reinen Friedensmiete sind ferner für die Kosten der laufenden Instandhaltungsarbeiten 15 v. H. in Anschlag gebracht.

Die 15 v. H. kann der Mieter im Falle des § 7 Abs. 1 der Verordnung vom 17. April d. J. um 4 v. H. auf 11 v. H. kürzen, bei Übernahme der Schönheitsreparaturen.

Für das Wassergeld sind 3 v. H. der reinen Friedensmiete in der gesetzlichen Miete in Anschlag gebracht.

Die Anlagen haben nach dem Verhältnis der reinen Friedensmiete auf die selbständigen Wohnungen oder die selbständigen Räume anderer Art zu erfolgen.

Oldenburg.

Geschäfts-Übernahme

Die von meinem verstorbenen Manne geführte Schlosserei habe ich Herrn Ingenieur Claus Dite übertragen.

Bezugnehmend auf obige Mitteilung bitte ich die geehrten Kunden des Herrn Carl Dite, mit ihre Aufträge zukommen zu lassen.

Wieder vorrätig: Jugend-Liederbuch

zusammengestellt von Hugo Wehrh. Preis 40 Pfennig.

Baul Hugo & Co., Rüstringen i. D. Peterstraße 76. - Telefon 68.

Mitbürger u. Mitbürgerinnen!

Die rechtswidrige Ruhrbesetzung, eine Kulturverwundung, hat unfähiges Gland dem deutschen Vaterlande gebracht. Besonders schwer sollte getroffen werden und wird getroffen die deutsche Jugend, auf der Deutschlands Zukunft beruht.

Die deutsche Nothilfe hat mit Unterstützung des deutschen Städtetages, des Arbeitsausschusses deutscher Verbände, des deutschen Frauen-Ausschusses zur Bekämpfung der Schuldlage und zahlreicher anderer Verbände verschiedenster Art zum „Kinderhilfestag Juni 1924“ aufgerufen.

Zur Durchführung des Kinderhilfestages fordern wir die Bevölkerung auf, Mittwoch den 2. Juli, nachmittags 6 1/2 Uhr, auf dem Marktplatz zu erscheinen.

Oldenburg, den 28. Juni 1924.

Der Stadtmagistrat.

Der große Erfolg

50 Prozent Rabatt Frieda Steinkopf

Gommer-Musverkauf!

Rennen zu Nordenham!

Sonntag, den 10. August 1924. Hohe Wertpreise! Wertvolle Ehrenpreise!

Spitzenhaus Seelenfreund

Allgemeine Ortsrentenkasse für den Amtsbezirk Buxfadingen.

Die Lohnskalen und Beiträge werden ab 1. Juli d. J. wie folgt geändert:

Table with 5 columns: Lohnstufe, Tagessentgelt, Grundlohn, Beitrag zur Kranken- und Unfallversicherung, Beitrag zur Altersrentenversicherung.

Der Beitrag beträgt 6% vom Grundlohn, von obigen Rentenkassenbeiträgen trägt der Arbeitnehmer 7/10, der Arbeitgeber 1/10.

Der wirkliche Verdienst wird ermittelt, indem der Wochenverdienst durch 7, der Monatsverdienst durch 30 geteilt wird.

In der Privatklage

Walf - Königler

Einem unerwarteten Verlauf nahm die heute vor dem Amtsgericht in Walf verhandelte Privatklage des Hausmanns Karl Walf, hierorts, gegen den Oberstaatsanwalt Oskar Königler.

Der Privatkläger war leiterweise nicht in den Staatesamt behalt gewesen. Der Angeklagte hatte damals im Stahelm erklärt, eine solche Charakterlau könne man nicht brauchen.

Rechtsanwalt Dr. Brunne mann als Vertreter des Privatklägers trat den Beweis dafür an, daß der ganz Spionageverdacht gegen den aus anderen Gründen mißliebigen Herrn Walf darauf geführt worden sei, daß Walf einmal geäußert habe, der Kreuzer Werlinger liege zu einer bestimmten Zeit aus.

Der Angeklagte erklärte, wenn er gewußt hätte, daß der ganze Spionageverdacht gegen den Privatkläger sich darauf stütze, daß er im Kriege mal geäußert habe, der Werlinger läge raus, so hätte er den Ausbruch des Krieges ab verzögert aber den Angeklagten zu folgen.

Den Angeklagten erklärte, daß der Angeklagte sich nicht übermäßig abhebe, daß er sich genügend in einer wirtschaftlich schlechten Lage befindet, erhielt er einen 3monatigen Zahlungsaufschub.

Brauereiarbeitliche verlor. Inhalt für den Finder wertlos. 1000 bis 1500 Mark.

Bauverein „Selbsthilfe“

Bilanz am 31. Dezember 1923.

Table with 2 columns: Bezeichnung, Betrag.

Geldschulden: 264 721,13

Bauverein „Selbsthilfe“ e. G. m. b. H., Rüstringen.

Frerichs

Städtische Badeanstalt

14 Millionen Renten-Wart

Haupt- u. Schlussklasse

der Staatlichen Klassen-Lotterie

1 Million Renten-Wart

Roman-Leih-Bücherei

Hemming Brot

Ein Beweis

unserer Leistungsfähigkeit!

Blusen

- Zephirbluse Hemdblusenform : : : 2.50
- Vollvoile-Bluse mit farbiger Häkelei . . . 2.95
- Vollvoile-Bluse m. breitem besticktem Revers 5.90

Röcke

- Hausrock weite Form, Knopfgarnitur . 2.50
- Frottérock moderne Streifen und Karos 2.95
- Cheviotrock rein. Wolle, all. Farb. gestreift 4.90

Kleider

- Mousseline-Kleid moderne Form 5.50
- Vollvoile-Kleid mit Volantgarnitur 6.75
- Frotté-Kleid weiter Rock mit Biesengarnitur 7.25

Mäntel

- Donegal-Mantel weite Form, alle Größen . 6.25
- Covercoat-Mantel Ia Verarbeitung und Qualität 8.75
- Tuch-Mantel mit reichl. Garnitur . . . 10.50

Kostüme

- Donegal-Kostüm, Sportform auf Seidensege gefüttert 17.50
- Cheviot-Kostüm auf Seidensege mit reicher Tressengarnitur . . 19.50

Kinderkleider

- Kinderkleid, Zephir kariert und gestreift 1.95
- Kinderkleid, bwl. Mousseline farbig gestreift, Gr. 60 3.90

Bartsch

das Haus der guten Qualitäten!



Am 1. Juli beginnt unser diesjähriger

Saison-Ausverkauf.

Was wir bringen ist eine Sensation!

- Damen-Strümpfe, schwarz, Baumwolle von 0²⁵ an
- Damen-Strümpfe, Seidenlor von 1²⁵ an
- Kinder-Söckchen mit Wollrand von 0⁵⁵ an
- Damen-Handschuhe, farbig von 0⁸⁰ an
- Damen-Taghemden mit Stickerei von 1⁰⁰ an
- Damen-Beinkleider mit Stickerei von 1⁹⁵ an
- Damen-Nachthemden mit Hohlraum von 5²⁵ an
- Damen-Untertaillen mit Stickerei von 0⁸⁵ an
- Büsten-Halter „Forma“ von 1⁹⁵ an
- Hüften-Halter, Drell, mit Strumpfhalter, von 2⁷⁵ an
- Hüften-Halter, Gummi, m. Strumpfhalter von 3⁵⁰ an
- Herren-Socken von 0⁴⁵ an
- Einsatz-Hemden, gute Qualität von 2⁴⁵ an
- Spiel-Anzüge von 1⁷⁰ an
- Knaben-Waschhosen, blau u. farbig, von 2²⁵ an
- Knaben-Waschblusen von 3²⁰ an
- Herren-Waschjoppen von 5⁵⁰ an
- Breeches-Hosen von 8[—] an

- Blusen, Mousseline 1⁹⁵
- Blusen, weiß Panama 1⁹⁵
- Blusen, weiß Vollvoile, mit hübschen Motiven . . 2⁴⁵
- Blusen, Percal und Zephir 2⁶⁵
- Röcke aus guten Strapazierstoffen 2⁹⁵
- Röcke weiß und farbig Frotté 3⁹⁰
- Röcke reinwollenen Cheviot 4⁹⁰
- Kleider Mousseline 3⁹⁰
- Kleider imit. Leinen mit Bubikragen 4⁹⁰
- Kleider Frotté 5⁹⁰
- Kleider gestreift, Crepe mit Bubikragen 6⁴⁰
- Kleider weiß Vollvoile mit schönen Motiven . . 6⁹⁰
- Dirndl-Kleider neueste Machart 7⁹⁰
- Servier-Kleider gestreift, Zephir 6²⁰

!! Seidene Kleider weit unter Einkauf !!

- Mäntel, engl. Stoffe 7⁹⁰
- Mäntel, Douegal und Covercoat 8⁹⁰
- Mäntel, Tuch und Zwirn-Covercoat 19⁵⁰
- Costume, schicke Sportform 9⁹⁰
- Costume, marine Kammgarn-Cheviot 19⁵⁰
- Sport-Jacken in leuchtenden Farben 12⁵⁰

Kinder-Kleider und Mäntel in allen Größen und Preislagen.

Modell-Konfektion zu jedem annehmbaren Preise.

Damen-, Backfisch- und Kinder-Sommerhüte

ohne Rücksicht auf Herstellungskosten und Materialpreis ungarniert von 0.90 an, garniert von 3.90 an

Herren-Strohüte von 0.90 an } Reste in Anzugstoffen, Kleiderstoffen, Baumwollwaren enorm billig } Schuhwaren in großer Auswahl

Geschäftszeit durchgehend 8.30 bis 7 Uhr.

Bartsch & v. d. Brelie • Wilhelmshaven

Filialen: Rüstringen, Bismarckstrasse 150 (Ecke Gronzstrasse — Hohenkirchen i. Oldbg. — Esens (Ostfr.) Markt 72.

Grosser Saison-Ausverkauf

von Dienstag, den 1. Juli, bis Montag, den 14. Juli,
in sämtlichen Abteilungen unseres Kaufhauses

Wegen der **außerordentlichen Vielseitigkeit** der in den Ausverkauf gebrachten Artikel führen wir nur **einige Beispiele** unserer **Stiftungsfähigkeit** an

Waffel, 78 cm, gute Qualität.	0,58, 0,46
Waffel, 78 cm, Ia Ware	0,68, 0,62
Hemdentuch, ca. 80 cm, kräftige Ware, nicht zu vergleichen mit anderen billigen Qualitäten	0,64, 0,56
Wäschetuch, 80 cm, außerordentlich schöne Ware für Bettwäsche	0,88, 0,78
Bettlatten, 80 cm, nur solide Qualitäten in reicher Ausmusterung	1,12 0,98, 0,85
Bauschuh, 140 cm, für Bettlätter	2,20
Salbstein, 140 cm, für Bettlätter	2,40
Bauschuh, 150 cm, für Bettlätter	2,40
Salbstein, 150 cm, für Bettlätter, solche Qualität	2,70

Baumwollene Moufeline	0,88, 0,74, 0,68
Wollmoufeline	3,40, 2,90, 1,90

Perca's und Sportsehhirs für Blusen und Obergehenden, hübsch und waschbar	0,95, 0,75, 0,68
Muster	0,84, 0,68
Blusenblende	0,84, 0,65
Hemdblende, feste Qualitäten	0,98, 0,86
Große, weiß	1,30, 1,15
Schürzenstoffe, ca. 116 cm breit, gute Qualität, schöne Muster	2,25, 1,90
Damen-Hemden	1,75, 1,85
300 Stück Knabenwaschanzüge und Blusen in sämtlichen Größen und verschiedenen Modarten, außerordentlich billig.	

Protte, 100 cm breit, in tadellosen Qualitäten und hübschen Mustern	3,20, 2,80, 1,80, 1,20
---	------------------------

Herren- und Knaben-Konfektion

Eine selten wiederkehrende Gelegenheit zum Einkauf! Es können nur erstklassige, garantiert gute Qualität den in unserer prima Verarbeitung zum Ausverkauf. Nur einige Beispiele:
 Herren-Anzüge 46,00, 34,50, 24,50
 Herren-Anzüge 36,00, 24,00, 20,50
 Sport-Anzüge 39,50, 28,00
 Covercoat-Paletots 68,00, 54,00, 38,00
 Faltmäntel 78,00, 69,00, 54,00
 Herren-Sommerjoppen, Kusterjackets, Waschanzüge bed. i. Preise herabgesetzt.

Beachten Sie unsere grossen Gelegenheitsposten in Damen- und Kinder-Konfektion

Wir bitten um zwanglose Besichtigung unserer Läger.

4421

Gedr. Leffers.

Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit!

Schuhwaren zu Schleuderpreisen

ist das Kennzeichen der lächerlich billigen Preise in unserem **Saison-Ausverkauf.**

Diese Preise sind der wirtschaftlichen Krisis und der anhaltenden Geldknappheit entsprungen und sind zum Teil weit tiefer als in der Vorkriegszeit. Unsere Schaufenster und folgende Beispiele sagen Ihnen alles!

Herren-Stiefel

Echt Naturleder, sehr stabil, für Arbeit, Touren und Land nur	6.45
Rindbox Bürgerstiefel, solide Form, sehr haltbar	7.95
Extra kräftige Rindboxstiefel, sehr bequeme Form, auch für ganz starke Füße	9.85
Gedoppelte Stiefel, Shimmyform mit weissem Zierrand	10.50
Feine randgenähte Stiefel, mit und ohne Lackkappe, selten billig	11.90
Braune und schwarze Halbschuhe, fein und elegant	12.75
Mahagonibraun, feinfarbige Stiefel und Halbschuhe sehr aparte spitze und breite Formen	15.90

Kinderstiefel, Sandalen und Turnschuhe weit unter Preis.

Naturleder-Stiefel für Reisser, fabelhaft billig Grösse 27/30	3.50
Grösse	39/39 36/37 31/35
	5.95 5.65 4.25
Schul-Stiefel, echt Rindbox, unerreicht billig Grösse 27/28	3.95
Grösse	34/35 31/33 28/29
	4.95 4.75 4.25

Weisse Leinen-Stiefel Ia Fabrikat, herrl. Kinderform. Gr. 27/35 5.50 **4.90**

Damenstiefel und Halbschuhe

Roschereau - Halbschuhe sehr gut verarbeitet, elegante Form	5.90
Boxrind - Halbschuhe, ganz breite und spitze Formen, sehr haltbar	6.90
Hochlegante Halbschuhe, Goldmarke besonders schön und billig	8.50
Rahmengenähte Halbschuhe sehr gutes Fabrikat elegant und haltbar	9.85
Chevreaux - Stiefel, halbrunde Form sehr stabil im-tragen	8.90
Feinf. braune Halbschuhe in allen eleg. Formen	12.60
Braune Stiefel, Hochschaff feine Modelfarben, Chevreaux oder Ia Kalbsleder, seltene Gelegen.	16.50

Braune Kinderstiefel, schöne Farben, Naturformen, Grösse 22 bis 35

5.95 6.75 7.50 8.50	4.90
---------------------	------

Ia Rindleder-Sandalen, beste Lederverarbeitung, Gelegenheitskauf zu Spottpreisen Grösse 27/30

40/42 39/40 31/35	2.95
-------------------	------

Turnschuhe, mit Kernledersohle und Absatzfleck, unverwundlich und spottbillig Grösse 27/30

40/42 39/40 31/35	1.95
-------------------	------

Grösse	40/42 39/40 31/35	3.25 2.95 2.45
--------	-------------------	----------------

Schützen-Verein Rüstingen e. V. Mittwoch, den 2. Juli **Verammlung** im Rathaus. [4440 Der Vorstand.



Zur Trauring-Ecke **Wilhelm Stettin** Altbewährte Bezugsquelle für Trauringe ohne Lötfluge.

Rosen-Fest am Jadestrand!

Rüstinger Strandhalle Dienstag, den 1. Juli. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei! Auserwähltes Programm!

Fahrradgummi

Viele Anträge und Nachbestellungen sind bei der Bevis meiner Leistungsfähigkeit und guten Ware. Blachen Sie einen Versuch. Fahrradmantel 2.95 Mf. prima Qualität 3.85 Mf. extra pr. Qual. 4.50 Mf. Gehirngürtel 4.75 und 5 Mf. Federabfedernde extra prima Qualität 1.00 und 1.25 Mf. [4124

Nähmaschinen Fahrräder

Wurden zeitig abzugeben - Katalog gratis. - Gmit 2evy, Gldesheim 348.



fertigt am billigsten und schnellsten an Chr. Wichmann 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten (4418) Wörtenfel 30, 1.

Kolossal billig

sodass zum jetzigen Preis jede Ware ein Gelegenheitskauf ist.

Musseline imt.	110, 95,	75 Pfg.
Voile dopp. breit	2.45, 1.90,	1.35 Mk.
Perkal schöne Streifen	110,	75 Pfg.
Kleiderstoffe viele Farben		2.35 Mk.
Sport-Flanell bw.	95,	75 Pfg.
Handtuchstoffe	90, 78,	68 Pfg.
Geschirr-Tücher	65,	48 Pfg.
Rot-Inlett Ia Qualität, dopp. breit.		3.90 Mk.
Kissenbezüge m. Eins.	1.90,	1.45 Mk.
Etam.-Bettedecken zweibettig,	17.50,	14.50 Mk.
Etam.-Stores	6.50,	4.90 Mk.
Damen-Schürzen	2.85, 2.40,	1.90 Mk.
Damen-Hemden m. Sticker	2.40, 1.90,	1.65 Mk.
Unterröcke festoniert	1.45,	95 Pfg.
Einsatzhemden	3.40, 2.45,	1.90 Mk.
Herren-Socken	90, 58,	35 Pfg.
Damenstrümpfe	145, 95,	48 Pfg.
Herren-Strohüte zum Aussuchen		50 Pfg.

Strauss & Co.

Marktstraße Nr. 40, gegenüber der Kieler Straße.